

spondenz der Päpste mit dem arabisch-islamischen Raum mit ein. Zudem wird die Rolle der orientalischen Christen für das Bild vom Papsttum hinterfragt.

Jochen Johrendt

Wolfram DREWS, Hilfe für Glaubensbrüder? Zur Gewichtung unterschiedlicher Motivations-Zusammenhänge für den Kampf gegen Andersgläubige im Mittelalter, *HJb* 131 (2011) S. 11–39, läßt sich von der aktuellen Debatte um humanitäre Interventionen zu der Frage anregen, ob das christliche MA die Hilfe für bedrängte Glaubensbrüder unter nichtchristlicher Herrschaft als legitimen Kriegsgrund angesehen habe, und kommt sowohl an der byzantinischen Ostgrenze und auf der Iberischen Halbinsel nach 711 als auch an der Ostgrenze des fränkisch-deutschen Reiches und zumal in den päpstlichen Kreuzzugsaufrufen zu einem ganz überwiegend negativen Ergebnis. R. S.

Sophia MENACHE, Papal Attempts at a Commercial Boycott of the Muslims in the Crusader Period, *The Journal of Ecclesiastical History* 63 (2012) S. 236–259, stellt die Fakten von dem Konzil in Montpellier 1162 und dem III. Lateranum 1179 bis zum *Liber secretorum fidelium crucis* des Marino Sanudo Torsello um 1321 zusammen und meint, anknüpfend an Robert Ian Moore (vgl. DA 43, 675 f.), die Muslime beliefernden christlichen Kaufleute seien wie die Muslime selbst, die Juden, die Leprakranken und die Häretiker als Verbündete des Teufels stigmatisiert worden. K. B.

4. Rechts- und Verfassungsgeschichte

1. Allgemeines S. 316. 2. Weltliches Recht S. 321. 3. Kirchliches Recht S. 325. 4. Städteverfassung, Stadtrecht S. 333.

Vilém HEROLD / Ivan MÜLLER / Aleš HAVLÍČEK (Ed.), *Dějiny politického myšlení II, 1–2: Politické myšlení raného křesťanství a středověku* [Politisches Denken des frühen Christentums und des Mittelalters], Praha 2011, Oikoy-menh, 647 S. bzw. 519 S., ISBN 978-80-7298-169-4 bzw. 978-80-7298-468-8, CZK 574 bzw. 520. – Die tschechische Forschung hatte bisher keine eigene zusammenfassende Geschichte des politischen Denkens. Nun wird diese Lücke geschlossen. Der Teil über das MA erschien zuerst. Siebzehn bekannte Spezialisten, Philosophie- und Theologiehistoriker, Byzantinisten, ein Orientalist, eine Judaistin und Historiker, widmen sich dem Thema. Im ersten Teil wird der Stoff in 12 Kapiteln vom frühen Christentum (Petr POKORNÝ) bis zu Thomas von Aquin (Stanislav SOUSEDÍK) bearbeitet, im zweiten in acht Kapiteln von Dante/Ockham/Marsilius von Padua (Ivan MÜLLER) bis zur europäischen Reformation (Martin WERNISCH). Die Form ist streng wissenschaftlich mit breitem Anmerkungsapparat und umfangreichem Literaturverzeichnis am Schluß jeden Kapitels, doch auch für interessierte Laien leserfreundlich. Leider